



THÜRINGER Jäger



LUCHS

ein faszinierender Jäger

JAGDVERBAND

BÜCHSENMACHER-
SCHULE SUHL
SCHULUNGEN SAUFANG
JUNGGÄGERBEFRAGUNG

JÄGER & HUND

VDD-BRINGTREUE-
PRÜFUNG
VKIM – VSWP 2022

JAGDPRAXIS

MGN – STILLE JAGD
EF – JÄGERPRÜFUNGEN
WBS – KITZRETTUNG
GERA – NIKOLAUSTAG

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr

der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen.

Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte an:

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an
info@ljbv-thueringen.de
oder
tj@ljbv-thueringen.de



Wir gratulieren!

ZUM 82. GEBURTSTAG
Wolfgang Krauss
aus Schmalkalden am 28.02.

ZUM 83. GEBURTSTAG
Dr. Helmut Krauß
aus Sömmerda am 20.02.



IMPRESSUM

Herausgeber
„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion
LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann,
Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljbv-thueringen.de
Internet: www.ljbv-thueringen.de

Layout & Verlag
Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen
Kathrin Leimbach
E-Mail:
kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen
Eva Langhans
E-Mail:
eva.langhans@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-12

NJN Media AG
Schwalbenweg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-29

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss
für die Ausgabe 03/2022 02.02.2022
für die Ausgabe 04/2022 07.03.2022



Titelbild: Bernhardt

INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Ruhe im Revier	4
Kurz berichtet	5
Terminvorschau 2022	6
Die Berufsfachschule für Büchsenmacher und Graveure Suhl	6–7
SKT Thüringen – Schulung Saufang	8
Einladung – Muffelwildhegegemeinschaft	8
DJV-Shop	9
Jagdliche Praxis statt Corona-online-Ausbildung	10
DJV – Jungjäger Befragung	11
Weihnachtspreisträtsel 2021 – Lösungen	12

JÄGER & HUND

VDD Gruppe Thüringen Bringtreueprüfung	13
VSWP 2022 Ausschreibung zur Rotfährte	13

AUS DER JÄGERSCHAFT

JS Worbis e. V. – Kitzrettung im Eichsfeld	14
JS Erfurt e. V. – Die erfolgreiche Arbeit der Prüfungskommission der Stadt Erfurt	15
JS Gera – Ein erfolgreicher Nikolaustag	16
Aus dem ABC der stillen Jagd!	16
JS Rudolstadt e. V. – Jäger helfen	17
Nachrufe	18–19



JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT FEBRUAR 2022

Nilgans

Ganzjährig

Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Muttertierschutz).

Keiler 2-jährig und älter, Frischlinge und Überläufer ganzjährig.

Muffelwild

Widder 1-jährig und älter vom 01. August bis 31. März

Steinmarder

vom 16. Oktober bis 28. Februar

Iltisse, Hermeline

vom 1. September bis 28. Februar

Ringeltauben, Türkentauben

vom 1. November bis 20. Februar

Blässhühner

vom 11. September bis 20. Februar

Lachmöwen

vom 1. Oktober bis 10. Februar

Rabenkrähen und Elstern

vom 1. August bis 15. Februar

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria)

und Marderhunde können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Jagdrevier im Februar

Die Mehrzahl des jagdbaren Wildes hat nun Schonzeit, die auch mit dem Höhepunkt der Notzeit zusammenfällt. In den Revieren ist Ruhe eingekehrt, eine gute Gelegenheit, die Wildzählung vorzunehmen. Sie dient der Hegegemeinschaft als Grundlage für den neuen Abschussplan. In Rotwildgebieten fallen die ersten Abwürfe an. Diese sollten zur Bewertung des Rotwildbestandes herangezogen werden. Da durch die Neubildung der Gehörne und Geweihe der Mineralstoffbedarf hoch ist, sollten zusätzliche Futtermittel (Topinambur, Prossholz, Silage und Salzlecksteine) angeboten werden. Das anfallende Prossholz beim Obstbaumschnitt ist besonders wertvoll. Als vorrangige Hegemaßnahme ist die Raubwildbejagung anzusehen. Die Ansitz- und Fallenjagd haben den Vorzug.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Februar		So	So	Mo	Mo
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	Di	08:00	17:12	07:48	17:17
2	Mi	07:58	17:14	09:11	18:44
3	Do	07:59	17:15	09:30	20:07
4	Fr	07:55	17:17	09:47	21:26
5	Sa	07:53	17:19	10:01	22:42
6	So	07:52	17:21	10:15	23:55
7	Mo	07:50	17:23	10:29	-
8	Di	07:48	17:25	10:45	01:07
9	Mi	07:47	17:26	11:05	02:19
10	Do	07:45	17:28	11:30	03:29
11	Fr	07:43	17:30	12:03	04:36
12	Sa	07:41	17:32	12:47	05:36
13	So	07:39	17:34	13:41	06:27
14	Mo	07:38	17:36	14:46	07:08
15	Di	07:36	17:37	15:58	07:39
16	Mi	07:34	17:39	17:13	08:03
17	Do	07:32	17:41	18:29	08:22
18	Fr	07:30	17:43	19:46	08:38
19	Sa	07:28	17:45	21:04	08:53
20	So	07:26	17:46	22:22	09:07
21	Mo	07:24	17:48	23:43	09:22
22	Di	07:22	17:50	-	09:40
23	Mi	07:20	17:52	01:07	10:02
24	Do	07:18	17:53	02:32	10:32
25	Fr	07:16	17:55	03:53	11:14
26	Sa	07:13	17:57	05:05	12:11
27	So	07:11	17:59	06:01	13:24
28	Mo	07:09	18:01	06:42	14:48





RUHE IM REVIER



anstehende Waldumbau, den zunehmend eingeschränkten Migrationsmöglichkeiten des Wildes, entweder gänzlich ausgeräumten oder schon bestellten Feldfluren und eben den zunehmenden Beunruhigungen in den Winterinständen des Wildes eine artgerechte und von menschlicher Unterstützung freie Überwinterung des Wildes nur noch an sehr wenigen Orten möglich ist. Vermitteln wir, dass ehemals vorhandene natürliche Regulationsprozesse in der durch uns Menschen beeinflussten Umwelt nicht mehr funktionieren, dass die alleinige Reduzierung der Wildbestände (so sie denn überhaupt möglich sein wird) keine Lösung ist, mögliche Wildschäden durch unsere Schalenwildarten auszuschließen. Bedenken wir stets, dass wir der jagdlichen Nachhaltigkeit kraft Gesetzes verpflichtet sind, dass wir ganzjährig ebenso wie der Vermeidung von Beeinträchtigungen der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung (Wildschadensverhütung oder – minimierung) einen artreichen und gesunden Wildbestand im ausgewogenen Verhältnis zu seinen natürlichen Lebensgrundlagen erhalten, diese sichern und verbessern müssen! Insofern ist und darf die Thematik „Winterfütterung“ niemals ein Tabu sein, nein, sie bedarf nur sachgerechter und verantwortungsbewusster Anwendung und entsprechender Argumentation.

Denke ich an „Ruhe im Revier“, dann steht auch die Thematik „Jagd- und Schonzeiten“ ganz oben auf der Agenda. Aktuell ist dazu bundesweit eine breite Diskussion im Gange, denn auch seitens der Jagdwissenschaft wurde erkannt, dass das gegenwärtig praktizierte Jagdzeitenwirrwarr und die vielerorts nahezu ungehemmt vorgenommenen Aushöhlungen der ehemals ein Tabu darstellenden Schonzeiten auch aus Gründen des Tierschutzes kaum noch überschaubar, geschweige denn wirklich zu verantworten sind. Der

Deutsche Jagdverband hat sich dieser Thematik in einer wissenschaftlich begleiteten Arbeitsgruppe gewidmet. Mögen die von dieser Arbeitsgruppe gegebenen Hinweise und Empfehlungen die Grundlage bilden für Überarbeitungen oder Neuregelungen in den Bundesländern. Da die Thematik im Rahmen der Überarbeitung der ThJGAVO auch bereits auf Landesebene andiskutiert wurde und auch unseren Freistaat in diesem Jahr beschäftigen wird. Möge es gelingen, hier wieder einheitliche Regelungen zu finden, um sowohl Ruhe im Revier wie auch in den Amtsstuben einziehen zu lassen und diese zu wahren. ■

Weidmannsheil
Frank Herrmann/Redakteur



in diesem Heft:



SPYPOINT Link-Micro-LTE
Art.-Nr.: 70453 statt 229,90 € 199,90



KURZ BERICHTET

10. ROWILSYMPOSIUM DER DeWiSt – (red.) Das nunmehr 10. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtierstiftung wird am 19. und 20. Mai 2022 in Berlin stattfinden. Inhaltlich wird die Tagung die Themen aller vorausgegangenen Rotwildsymposien reflektieren und sie in einen aktuellen Kontext stellen. Das Programm und die Informationen zur Anmeldung zum 10. Rotwildsymposium werden rechtzeitig auf der Seite www.Rot-hirsch.org veröffentlicht. Bereits jetzt finden Sie dort eine Hotelpflichtung für die Tagung.

SCHAFBESTÄNDE THÜRINGEN IM ABWÄRTSTREND – (agrarheute/Red.) Die Schafbestände in Thüringen sind weiter rückläufig. Nach den vorläufigen Ergebnissen des Thüringer Landesamtes für Statistik beläuft sich der Schafbestand im Freistaat auf nur noch 110.600 Tiere.



Das entspricht einem Rückgang von 7.300 Schafen (-6 %) gegenüber November 2020. Hierfür ist vor allem der sinkende Mutterschafbestand ausschlaggebend. Der Bestandsabbau konzentrierte sich auf schafhaltende Betriebe mit mehr als 500 Tieren. Innerhalb von nur zehn Jahren sank der Schafbestand in Thüringen um ein Viertel (Schafbestand 2011: 146.600 Tiere). Welche Auswirkungen dies auf extensive

Landschaftspflegemaßnahmen (Kalktrockenrasen etc.) haben wird, wird uns die Zukunft zeigen. Welchen Anteil der Rückkehrer Wolf an diesem Trend hat, das wird wohl ein Geheimnis bleiben.

WASCHBÄR - EINLUSS AUF AMPHIBIEN – (DJV) Die Goethe-Universität Frankfurt forscht an gebietsfremden invasiven Arten. Das Projekt ZOWIAC umfasst Wildbiologie und Genetik gleichermaßen. Norbert Peter ist einer der Leiter des durch die Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten, bundesweiten Großprojektes. Untersucht wird u.a. das Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung sowie für Nutz- und Haustiere, das zum Beispiel von Waschbär, Marderhund oder Goldschakal ausgeht. Ebenso werden deren Auswirkungen auf heimische Arten und Ökosysteme abgeschätzt. Ein gutes Beispiel ist

der Waschbärspulwurm, der auch auf den Menschen übertragbar ist. Wie ernst gerade in den Städten die vom Waschbären ausgehende Gefahr ist, zeigt die festgestellte Befallshäufigkeit von über 90 Prozent. Waschbären sind auch Wirte für bestimmte Viren, die Tollwut und Staupe auslösen. Das Erregerspektrum des Marderhundes ähnelt dem des Waschbären, zusätzlich gilt er als Endwirt des Fuchsbandwurmes. Im Projekt wurden lokal gravierende Auswirkungen des Waschbären auf Amphibien, wie die Erdkröte, nachgewiesen – diese sind sogar bestandsbedrohend. Aktuell wird erforscht, ob Arten wie Waschbär und Marderhund auch als Reservoir für unterschiedliche Viren fungieren können. Hierzu wird tatkräftige Unterstützung von Jägern benötigt, um Blutproben

von Marderhund und Waschbär für weitere Analysen zu erhalten. Weiterhin werden benötigt tiefgefrorene Marderhunde und Minke – ab etwa einem Dutzend Tiere werden diese auch abgeholt. Weitere Informationen zum Forschungsprojekt gibt es ab Januar 2022 im Internet unter www.ZOWIAC.eu. Dann gibt es auch die ZOWIAC-App im Play-Store. Damit können Funde und Sichtungen der untersuchten Arten direkt gemeldet werden.

ZAHL DER JÄGER STEIGT – (DJV) Rekord: 403.420 Frauen und Männer haben derzeit einen Jagdschein in Deutschland. Das sind 6.006 mehr als im Vorjahr und über 51.000 Menschen mehr innerhalb eines Jahrzehnts. Die meisten Jägerinnen und Jäger leben in Nordrhein-Westfalen: 93.751. Auf Platz zwei liegt Niedersachsen (60.000), gefolgt von Baden-Württemberg (55.150). Auf die Einwohnerzahl bezogen bietet sich ein anderes Bild: Mit 8,2 Jägern und Jägerinnen pro 1.000 Einwohner ist Mecklenburg-Vorpommern Spitzenreiter, knapp gefolgt von Schleswig-Holstein (8,1). Auf dem dritten Platz folgt Niedersachsen (7,5). Bundesweit betrachtet leben 4,7 Jägerinnen und Jäger pro 1.000 Einwohner in Deutschland.

TOTER LUCHS BEI BUTTSTÄDT – (Red.) Am 04.01.2022 erschien eine Pressemeldung des TMUEN mit der Mitteilung zum Fund eines toten Luchses durch Mitarbeiter der Deutschen Bundesbahn im Gleisbett einer Bahnlinie bei Buttstädt (Landkreis Sömmerda). Im Rahmen einer Erstuntersuchung am Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin wurden Geschossteile in dem Tierkörper entdeckt. Die endgültigen Untersuchungsergebnisse aus Berlin wurden der Polizei sowie der zuständigen unteren Naturschutzbehörde übermittelt, damit die weiteren Schritte zur Klärung der Straftat eingeleitet werden können. ■





TERMINVORSCHAU 2022

Terminvorschau 2022 (Stand bei Redaktionsschluss 03.01.22)

Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau für das Kalenderjahr 2022 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen.

DATUM	Institution	Veranstaltung
12.02.2022	LJVT - Region Süd	Regionalberatung Vorsitzende der JS
17.02.2022	LJVT - Region Nord	Regionalberatung Vorsitzende der JS
19.02.2022	JS Rudolstadt	Mitgliederversammlung (sep. Einladungen)
26.02.2022	LJVT - Region Ost	Regionalberatung Vorsitzende der JS
03.- 06.03.2022	Messe Nürnberg	IWA
25.- 26.03.2022	LJVT und AAT	Fachtagung Jagd- und Artenschutz
30.03.2022	LJVT	Trophäenbewertung Messe Erfurt
01.- 03.04.2022	LJVT	"Reiten, Jagen, Fischen" Messe Erfurt
26.04.2022	LJVT	Beratung der Schatzmeister der JS
14.05.2022	LJVT	Landesjägertag Bad Blankenburg
19.-20.05.2022	Deutsche Wildtierstiftung	10. Rotwildsymposium in Berlin
11.06.2022	JS Meiningen	Jagd und Waldfest
25.06.2022	JS Rudolstadt	Sommerfest
17.09.2022	LJVT	Klausurtagung Vorsitzende Gehen



DIE BERUFSFACHSCHULE FÜR BÜCHSENMACHER UND GRAVEURE SUHL

Suhl, die Stadt im Thüringer Wald, trägt einen wohlklingenden Namen in der Jägerwelt. Seit dem Mittelalter werden hier aufgrund von Eisenerzvorkommen Waffen hergestellt, zuerst Hieb- und Stichwaffen, dann Feuerwaffen für Militär und Jagd. Suhler Waffen stehen sowohl für traditionelle handwerkliche Waffenproduktion, als auch heute für innovative neue Jagdwaffen. Im Laufe der Jahrhunderte entwickelte sich Suhl gemeinsam mit Zella-Mehlis zum Zentrum der deutschen Jagdwaffenproduktion. Gerade ab 1900 wurden unzählige Konstruktionen von Waffen, Verschluss- und Schlosskonstruktionen hier entwickelt, welche auch z.T. noch gegenwärtig Anwendung bei der Herstellung feiner Jagdwaffen finden. Jahrhundertlang wurde in den kleinen Werkstätten der Stadt das spezifische Fachwissen der

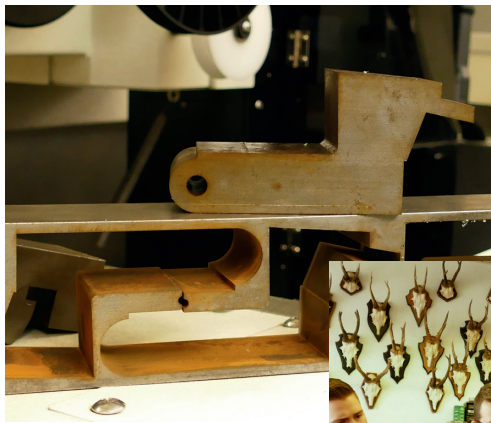


Fräsarbeiten an Doppelflintenlauf

Büchsenmacher und Graveure vom Meister auf den Lehrling weitergegeben und dadurch erhalten. Im Zuge

der Industrialisierung wurde es nötig, eine theoretische Ausbildungsstätte für das Waffenhandwerk zu errichten.





drahterodierte Systemkästen

1909 wurde in Suhl eine "Fachschule für Gewehrindustrie" eröffnet, welche durch die schwere Zeit der beiden Weltkriege in leicht abgeänderter Form erhalten blieb. Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte die Lehrausbildung zentral in unterschiedlichen wechselnden Ausbildungsstätten, zuletzt langjährig im VEB Fahrzeug- und Jagdwaffenwerk Ernst Thälmann Werk Suhl (FAJAS). 1992 kam es schließlich zur Gründung der heutigen Berufsfachschule für Büchsenmacher, ab 1998 kam die Graveurausbildung hinzu. Seitdem trägt diese in Deutschland einmalige Ausbildungsstätte den Namen „Berufsfachschule für Büchsenmacher und Graveure Suhl“ und befindet sich auf dem Suhler Lautenberg.



Azubi 2. Lehrjahr

Die Ausbildungszeit in beiden Berufen beträgt jeweils 3 Jahre. Auszubildende im **Büchsenmacherhandwerk** bekommen nach Ihrem Metallgrundkurs die Kenntnisse und Fertigkeiten für die Arbeit



Schäftearbeiten

an Luftdruckwaffen, die Herstellung und Reparatur von Jagd- und Sportwaffen, die Montage-Demontage von Kurzwaffen, Zielfernrohrmontagen sowie Schäftearbeiten vermittelt. Neben der traditionellen Handarbeit mit der Feile wird die Arbeit mit Fräsmaschine, Drehbank und büchsenmachertypischen Spezialmaschinen erlernt. Als Voraussetzungen für diesen Lehrberuf sollte mindestens der Hauptschulabschluss vorhanden sein. Nach Ende der Lehrzeit wird der Titel „staatlich geprüfter Büchsenmacher“ erworben.



Azubi 1. Lehrjahr

Auf Wunsch kann die Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer abgelegt werden.

Für die **Graveurausbildung** ist ebenso ein Hauptschulabschluss, aber auch zeichnerisches Talent und Kreativität erforderlich. Die Ausbildung zum Graveur beginnt mit einem Zeichenkurs, mit dem Erlernen des Umgangs mit dem traditionellen Werkzeug, dem Hammer und Stichel, mit dem Erlernen unterschiedlicher Ornamentik sowie Schmuck- und Jagdstückgravuren. Neben der traditionellen Handgravur gehört aber auch mittlerweile zur Graveurausbildung die Arbeit mit CNC-Technik. Erst vor wenigen Wochen konnte hierfür eine neue CNC-Hochgeschwindigkeitsfräsmaschine in Betrieb genommen werden. Somit bestehen nach Beendigung der Ausbildungszeit sowohl im traditionellen Handwerk als auch im Bereich der Maschinengravur die Möglichkeiten einer beruflichen Verwirklichung. Die Ausbildung wird als staatlich geprüfter Graveur beendet. Auf Antrag kann auch hier die Gesellenprüfung im Handwerk bei der Handwerkskammer Südthüringen abgelegt werden.



Gesellenstück A. Zyprius, mit dem er Bundessieger 2021 wurde – die Themenvorgabe "Dürer und die Sendung mit der Maus"

Anmeldeschluss für eingehende Bewerbungen in beiden Ausbildungsberufen ist jährlich der 31. März. An der Suhler Berufsfachschule für Büchsenmacher und Graveure wird die Tradition des Suhler Waffenhandwerks an die nächsten Generationen weitergegeben. Es gelingt damit, das bedeutsame Erbe der Suhler Büchsenmacher und Graveure auch für die Zukunft zu bewahren. ■

H.F.



SKT THÜRINGEN

SCHULUNGEN SAUFANG

Unter Regie des SKT werden auch 2022 wieder Schulungen zur Errichtung und zum Betreiben von Schwarzwildfängen im Thüringer Forstamt Sonneberg durchgeführt. Aktuell werden folgende Termine angeboten:

04. Februar 2022	04. März 2022	08. April 2022
11. Februar 2022	11. März 2022	14. April 2022
18. Februar 2022	18. März 2022	29. April 2022
25. Februar 2022	25. März 2022	

Beginn ist jeweils um 09:00 Uhr, Ende gegen 15:00 Uhr, die Teilnehmerzahl je Lehrgang ist auf maximal 12 Personen beschränkt. Die Durchführung erfolgt unter 3-G-Bedingungen. Die Teilnehmer erhalten ein Teilnahmezertifikat als Voraussetzung für die Anmeldung, Errichtung und Nutzung einer entsprechenden Fangeinrichtung in ihrem Revier. Nähere Informationen erhalten Sie auf www.schwarzwild-kompetenzzentrum.de oder unter 0361 26253600 Interessenten melden sich bitte per Mail an schwarzwildkompetenzzentrum@tbv-erfurt.de ■

Christoph Gehrhardt, SKT



EINLADUNG

MUFFELWILDHEGEGEMEINSCHAFT

„DÜN-HELBETAL“

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung am **05.03.2022** laden wir wieder alle Mitglieder und Interessenten recht herzlich ein. **Beginn 9.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Kuckuck“ in Kleinwenden.**

ein neuer Termin bekannt gegeben. Die Trophäenabgabe u. Bewertung erfolgt am **03.03.2022 ab 18.00 Uhr** in der Gaststätte „Zum Kuckuck“ oder beim WG Jochen Dahlke nach vorheriger telefonischer Rücksprache unter 036338/50327.

Höhepunkte:

- Trophäenschau und Auswertung
- Rechenschaftsbericht des Vorjahres
- Kassenbericht / Finanzplan
- Fassung von Beschlüssen
- Vortrag: (Themen zur aktuellen Rechtslage Waffen)
- Sonstiges



Um eine rege Teilnahme wird gebeten!

Falls o.g. Termin durch eventuelle Corona-Schutzmaßnahmen nicht wahrgenommen werden kann, wird

Die Trophäenrückgabe erfolgt nach der Veranstaltung ca. 14.00 Uhr. ■ gez. Der Vorstand



**jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de**

Neu- und Gebrauchtwaffen!
Optiken und Zubehör.



ZEISS
Zielfernrohr
Conquest
V4 3-12x56

4-fach Zoom mit funktionaler, präziser, zuverlässiger Mechanik. Geeignet bei Dämmerung und ungünstigen Lichtverhältnissen.

Austrittspupille:
Ø 9,2-4,7mm

Sehfeld:
12,7-3,2 m

Augenabstand:
90 mm

Mittelrohr:
Ø 30 mm

wirk. Objektivrohr:
Ø 27,7-56 mm

Dämmerungszahl:
9,1-25,9



GRATIS
48H EXPRESS
VERSAND²

100 €
sparen!

JETZT
für nur
999 €*
statt 1099 €



Abb. ähnlich

Weitere Angebote & Informationen

**jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de**

JANA Jagd + Natur c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1 · D-34212 Melsungen
Tel.: 05661-926210





DJV-SHOP

DJV-HANDBUCH „JAGD 2022“



Seit Ende Januar 2022 ist das DJV-Handbuch „Jagd 2022“ lieferbar. Das unentbehrliche Nachschlagewerk für jeden Jäger bietet ausführliche Informationen rund um die Jagd in Deutschland und Europa, den DJV und die Landesjagdverbände. Die mit rund 730 Seiten umfangreichen Inhalte im DIN A6-Format sind durch eine übersichtliche Registratur,

einem Suchwortverzeichnis und vielen Grafiken und Bildern lesefreundlich gestaltet.

Das DJV-Handbuch kostet 13,75 Euro, ab einer Bestellmenge von 10 Stück gilt ein Sonderpreis von 11,00 Euro. Das DJV-Handbuch kann auch im Jahres-Abo zum Treuepreis von 11,00 Euro bestellt werden, eine Kündigung ist jederzeit möglich.

SONDERAKTION:

WILDKAMERA DÖRR SNAPSHOT LIMITED BLACK 5.0 S

Funktionalität und Qualität zum absoluten Spitzenpreis von 63,00 Euro statt 79,00 Euro!

Die Wildkamera SnapShot Limited Black 5.0 S von Dörr bietet alle praxisgerechten Funktionen und Merkmale für eine unauffällige und zuverlässige Beobachtung von Wild oder sonstiger Objekte bei Tag und bei Nacht: Kompaktes, wetterfestes Gehäuse (Schutzklasse IP54), geringer Strombedarf, einfache Einstellung mit übersichtlicher deutscher Menüführung, unsichtbarer Infrarotblitz (40 BLACK VISION LEDs) mit einer Blitzreichweite bis zu 15 m. Jetzt schnell sein und im DJV-Shop für **nur 63,00 EURO** bestellen.



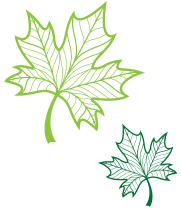
Das DJV-Handbuch Jagd 2022 und weitere Artikel können ab sofort bestellt werden unter www.djv-shop.de; schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228/387290-0, Fax: 0228/387290-25, E-Mail: info@djv-service.de

Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. ■



mehr als 1800 Stück! - seit über 40 Jahren führend -
www.gebrauchtwaffen-spezialist.de
 An-, Verkauf u. Vermittlung (Waffen und Zubehör), diskret, seriös, auch Komplettabwicklung gg. Bar! Faire Bewertung durch „vereidigten Sachverständigen d. IHK“. Bilder,- Öffnungszeiten und Anfahrtsweg (s. Webseite)
info@waffen-frank.de - Steingasse 12 - 55116 Mainz - Tel. 06131-2116980





JAGDLICHE PRAXIS STATT CORONA-ONLINE-AUSBILDUNG

Wie tritt man eine Kunstfährte mit dem Fährtschuh? Welche Jagdhunderasse eignet sich für den Einsatz im Wald? Und wie lernt der vierbeinige Jagdhelfer im Schwarzwildgatter das planvolle Arbeiten an den Sauen?

Mit diesen Themen aus dem jagdlichen Alltag und noch viel mehr praktischen Fragen befassten sich 15 Studierende des Bachelorstudiengangs Forstwirtschaft & Ökosystemmanagement der Fachhochschule Erfurt im Rahmen des einwöchigen Seminars „Jagdpraxis“ im September 2021 in Kooperation mit Thüringen-Forst AöR.



Das Wahlmodul, das von Frau Prof. Dr. Fiona Schönfeld, Professorin für Wildtiermanagement und Jagd an der FH Erfurt, in den Semesterferien angeboten wurde, dient dazu,

Forststudierenden mit Jagdschein eine Vertiefung ihrer jagdpraktischen Fähigkeiten zu ermöglichen und ihr Fachwissen zu erweitern. Unter Federführung von Frau Sabine Schleicher, Revierleiterin im Forstamt Jena-Holzland und Vorstandsmitglied der Jagdkynologischen Vereinigung in Thüringen, haben sich die Studierenden aus dem 2. und 4. Semester in das jagdliche Kernthema Hundeführung vertieft, begonnen vom Grundgehorsam bis hin zu einem Besuch im Schwarzwildgatter bei Stadtroda. Darüber hinaus erlangten die Forststudierenden im Rahmen des Seminars fundiertere Kenntnisse

hinsichtlich Planung einer Bewegungsjagd im konkreten Revier unter der Anleitung von Herrn Paul Erpel, ebenfalls Revierleiter im Forstamt Jena-Holzland. Dank der fachkundigen Betreuung von Herrn Mario Klein, Forstliches Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha, erweiterten sie ihre Kompetenzen in der Interpretation von Anschüssen und der Vorgehensweise bei Nachsuchen. Im Forstamt Oberhof vertieften sich die Studierenden auf den Flächen des Waldumbauprojekts der mittleren, Hoch- und Kammlagen des Thüringer Waldes gemeinsam mit Projektkoordinator Ronny Eckhardt in jagdwissenschaftliche, wildbiologische und waldbauliche Fragestellungen und schärften ihre Fertigkeiten im versierten Zerwirken von Wild gemeinsam mit Revierjäger Marcus Recknagel.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieses praxisfokussierte Seminar auch in Zukunft fest im Stundenplan der Forststudierenden aus Erfurt verankert sein sollte. Der Dank gilt ausdrücklich den Kolleginnen und Kollegen von ThüringenForst für ihren engagierten Einsatz bei der Ausbildung der zukünftigen Forstleute. ■





GEBRAUCHTWAFFEN AN- & VERKAUF



Absprache & Bewertung vor Ort
Tel. 05661-926210 oder info@jana-jagd.de

Auf Wunsch Abholung und Erledigung der Behördenformalitäten.
JANA Jagd + Natur | c/o NJN Media AG | Schwalbenweg 1 | D-34212 Melsungen

Sabine Schleicher & Fiona Schönfeld





DJV – JUNGJÄGER BEFRAGUNG

IMMER MEHR FRAUEN MACHEN JÄGERPRÜFUNG

Die Jagd wird weiblicher und jünger, die Zahl der Jagdschüler ohne Vorkenntnisse steigt. Hoch im Kurs steht Wildbret als Motiv. Die Ergebnisse der dritten DJV-Jungjägerbefragung liegen jetzt vor.



(Berlin, Dezember 2021) Innerhalb eines Jahrzehnts ist der Anteil der Frauen in Jagdschulen von 20 auf 28 Prozent gestiegen. Und sie werden jünger: Das Durchschnittsalter ist im selben Zeitraum von 36 auf 33 Jahre gesunken. Männern liegen konstant bei 35 Jahren. Nach wie vor kommt knapp ein Viertel (23 Prozent) der Jagdschülerinnen und -schüler aus Städten. Einen deutlichen Aufwärtstrend gibt es bei Menschen, die vor der Ausbildung keine Erfahrung mit der Jagd gesammelt haben. Ihr Anteil ist seit 2011 von 15 auf 26 Prozent gestiegen. Das sind zentrale Ergebnisse der dritten Jungjägerbefragung nach 2011 und 2017, die der Deutsche Jagdverband (DJV) in Auftrag gegeben hat. An der Umfrage des unabhängigen Instituts IfA Marktforschung

Bremer + Partner nahmen zwischen Oktober 2020 und September 2021 knapp 6.5000 Jagdschülerinnen und -schüler teil. Das sind etwa ein Drittel aller Prüflinge in diesem Zeitraum.

Gesunde Ernährung ist ein Hauptmotiv

Für immer mehr Menschen ist Wildbret ein Grund, die Jägerausbildung in Angriff zu nehmen. Dieses Motiv ist von Platz 4 (2011) auf Platz 3 vorgeückt. Nach wie vor auf Platz 2 steht angewandter Naturschutz, gewinnt aber weiter an Bedeutung: Die Nachwuchsgeneration will selbst anpacken und Lebensräume verbessern - etwa durch Blühflächen oder Gehölze in der Kulturlandschaft. Auf Platz 1 steht unverändert das intensive Naturerlebnis. Wer Erfolg bei der Jagd haben will, muss Tiere und Pflanzen genau kennen, Spuren lesen können und bei jeder Witterung draußen sein. Eine Besonderheit gibt es bei den Frauen. Auf Platz 4 schafft es hier die Jagdhundausbildung als Motiv, Jägerin zu werden - bei Männern reicht es nur zu Platz 6.

Jägernachwuchs kommt aus allen Teilen der Gesellschaft

Erzieher, Handwerker oder Lehrer: Jagdschülerinnen und -schüler bieten ein vielfältiges Bild. Angestellte machen fast die Hälfte aus (49 Prozent), gefolgt von Azubis, Schülern und Studenten (insgesamt 18 Prozent) sowie Selbstständigen und Handwerkern (je 10 Prozent). Der Jägernachwuchs ist überdurchschnittlich motiviert: 63 Prozent der Befragten gaben an, sich ehrenamtlich engagieren zu wollen. Innerhalb der Jagdverbände sind bereits 41 Prozent ehrenamtlich tätig - doppelt so viele wie im Bundesdurchschnitt. ■

Bücherwelt NEUHEITEN

Das Premium Buchjournal für jagende Globetrotter

Jagdzeit
Je Ausgabe für nur 29,90 €

Jetzt wieder erhältlich!



Jetzt erhältlich!

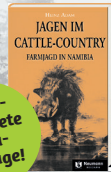
Mit Aquarellen aus Bodo Meiers Skizzenbuch!

Bodo Meier Serengeti
Softcover, 120 Seiten,
Format: 21 x 29,7 cm.
Best-Nr.: NN2017.
Preis: 39,95 €

Das alltägliche Leben auf der Jagd in Namibia

Heinz Adam
Jagen im Cattle-Country
Softcover, 144 Seiten,
Format: 13,2 x 21 cm.
Best-Nr.: NN2015.
Preis: 19,95 €

Überarbeitete Neuauflage!



Erhältlich auf **jana-jagd.de**, vor Ort oder per Telefon!

JANA Jagd + Natur | Schwalbenweg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0

Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung

Staatlich geprüft

Mohrs feine Jagdwaffen

Maximilian Mohr

Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt NEU! Der Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU! **Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufbrechgalgen!**



Hecktransporter „Optimal“, feuerverzinkt, hochwertig verarbeitet! Made in Germany

800 x 500 x 125mm	- 174,90€
900 x 500 x 125mm	- 174,90€
1000 x 500 x 125mm	- 174,90€
1000 x 500 x 175mm	- 189,90€
1000 x 600 x 175mm	- 199,90€
1200 x 500 x 125mm	- 199,90€
1200 x 500 x 175mm	- 209,90€
1200 x 600 x 125mm	- 249,90€
1200 x 600 x 175mm	- 259,90€

Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich!
GRATIS: 2 Spangurte und Sicherheitsschloss bei Bestellung eines Hecktransporters
Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Heck-Pack
mobile Heckträger-Systeme

Heck-Pack GmbH & Co. KG
mobile Hecktransporter Systeme
Unter den Eichen 15
57635 Weyerbusch

Tel. 02686 - 897 788
Fax 02686 - 897 800
Mobile 0176 - 40 467 367
Email: info@heck-pack.de





WEIHNACHTSPREISRÄTSEL 2021 LÖSUNGEN



Die Fragen und Antworten unseres Weihnachtspreisrätsels wurden verschiedenen Werken mit aktuellen Jägerprüfungsfragen entnommen. Die richtigen Antworten mussten danach lauten:

1 C, 2 A, 3 A, 4 B, 5 C, 6 B, 7 C, 8 B, 9 A, 10 A

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern am Weihnachtspreisrätsel 2021. Von den insgesamt 245 Einsendungen waren 165 richtig beantwortet. 62 Einsender hatten nur eine falsch beantwortete Frage, 13 Einsender hatten zwei, 3 hatten 3 falsch beantwortete Fragen, 2 ohne Absender. Zur Verlosung kamen unter den richtigen Einsendern 60 Gewinne im Gesamtwert von 2250,- €. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren der Preise, dem **Deutschen Landwirtschaftsverlag GmbH, Verlag Paul Parey GmbH & Co. KG, LEOPOLD STOCKER VERLAG GmbH, Quelle & Meyer Verlag, Heintges Lehr- und Lernsysteme, Kruedner Umwelt und Arbeitssicherheit, Carl Linder Nachf. e. K., Gothaer Allgemeine Versicherung AG, ERGO Beratung und Vertrieb AG, DICTUM GmbH, Grube Forstgeräte GmbH, Autohaus Fischer GmbH, LEICA Camera Deutschland GmbH, Watzdorfer Brauerei, EuroHUNT, Frankonia, C. Julius Herbertz GmbH, Landig GmbH.**

Aus den Einsendungen und Telefonaten konnte entnommen werden, dass sich die Teilnehmer intensiv über vielfältige Literatur herantasteten und dies auch zu Gesprächen der Jäger untereinander führte.

Stellvertretend für alle 60 ausgelosten Gewinner werden aus Platzgründen nur die Gewinner der Preise 1 bis 10 veröffentlicht:

1. Preis:

EuroHUNT GmbH – Spypoint Link Mikro
Gewinner: Ralf Bachmann aus Tanna

2. Preis:

Th. Hirschhornverarbeitung M. Funk – Wand-Geweiuhur
Gewinner: Walter Schlöffel

3. Preis:

Grube KG – Nordforset Hunting Fernglas
Gewinner: Volker Beck aus Neuhaus

4. Preis:

EuroHUNT GmbH – Jagdrucksack
Gewinner: Tino Müller aus Saalburg Ebersdorf

5. Preis:

Deutscher Landwirtschaftsverlag – Black Fire Lockstoff
Gewinner: Kurt Klameth aus Bad Berka

6. Preis:

DICTUM GmbH – Gutschein
Gewinner: Franziska Kellermann aus Meiningen

7. Preis:

Paul Parey Verlag – Zeitschrift und Geschenkeabo
Gewinner: Annemarie Hendel aus Langenorla

8. Preis:

DICTUM GmbH - Gutschein
Gewinner: Uwe Fischer aus Ranis

9. Preis:

C. Julis Herbertz GmbH – Messer Pakkaholz
Gewinner: Ullrich Ehrhardt aus Bad Lobenstein

10. Preis:

Landig GmbH – Profi Messerset
Gewinner: Meinolf Rödiger aus Kallmerode ■



1. Preis: Wildcam



2. Preis: Wanduhr



3. Preis: Fernglas





VDD GRUPPE THÜRINGEN BRINGTREUEPRÜFUNG

Die Gruppe Thüringen im Verein Deutsch Drahthaar e. V. führt am **05.03.2022** eine Btr in Gotha durch. Interessierte Hundeführer senden die Nennung (Formblatt 1 und eine Kopie der Ahnentafel) an Frau Laura Müller, Lange Gasse 4, 99198 Udestedt oder an laura.mueller1@web.de. Das Nenngeld i.H.v. 30 € (Nichtmitglieder 60 €) ist auf das Konto IBAN: DE96820641680002052199 bei der Raiffeisenbank Gotha zu überweisen. Bitte beachten Sie, dass die

verwendeten Fische den Anforderungen der VGPO entsprechen müssen! Nennschluss ist der 19.02.2022.

Übungstag in Theorie und Praxis zur Vorbereitung auf die VJP

Am **13.03.2022** findet im Raum Gotha ein Übungstag zur Vorbereitung auf die VJP statt.

Führer, die ihren Hund 2022 auf einer Verbandszuchtprüfung vorstellen wollen, möchten wir bitten ihren

Hund mitzubringen. Im Anschluss an den theoretischen Teil werden auch einige praktische Übungen mit den Hunden im Revier durchgeführt. Da wir den Ort noch nicht genau wissen, möchten wir Sie bitten, sich unter heiko.sollik@gmx.de für den Übungstag anzumelden. ■

Sollik

-Geschäftsführer VDD e. V. Gr. Thüringen-



Verband für Kleine Münsterländer e. V./Mitglied im Jagdgebrauchshundeverband e. V./Landesgruppe Anhalt- Sachsen- Thüringen

VSWP 2022 AUSSCHREIBUNG ZUR ROTFÄHRTE „HOHEN REUTH“ AM 29.05.2022

Gepprüft wird auf der 20-Stunden Fährte nach gültiger PO für VSWP. Die Fährten der VSWP werden mit Rehwildschweiß gespritzt. Zugelassen werden maximal 8 Hunde aller Jagdhunderassen die im Zuchtbuch eines vom JGHV anerkannten Zuchtvereins eingetragen und am Prüfungstag mindestens 24 Monate alt sind.

Ein ausreichender Tollwutschutz ist nachzuweisen.

Führer oder Eigentümer des Hundes müssen Jagdscheininhaber oder in jagdlicher Ausbildung sein.

Die Meldung muss schriftlich mit Kopie der Stammtafel, einer Kopie der Urkunde mit Lautnachweis und Schussfestigkeit an die Prüfungsleiterin erfolgen.

Es bekommt jeder Teilnehmer noch eine gesonderte Einladung.

Die aktuellen Corona-Verordnungen sind einzuhalten!

Die Prüfung wird ab 3 gemeldeten Jagdhunden durchgeführt.

Prüfungsleiterin: **Sabine Schleicher**, Forststraße 9c, 07548 Gera- Ernsee, Telef. 0365/811747 oder 01723480408

Ort: „Hohe Reuth“, 07589 Kleinbocka

Nennschluss: verbindlich 15.05.2022, Höchstzahl 8 Hunde

Nenngeld: 85,00 Euro Mitglieder/ 115,00 Euro Nichtmitglieder des KLM- Verbandes zu überweisen auf das Konto der Leipziger Volksbank:

IBAN: DE 59 8609 5604 0307 299100

BIC: GENODEFILVB

(mit Angabe Name von Führer und Hund) ■

Weidmannsheil
Sabine Schleicher





JÄGERSCHAFT WORBIS e.V. KITZRETTUNG IM EICHSFELD

(R) Bö Es läuft sicher bei allen Beteiligten ein kalter Schauer über den Rücken, wenn man ein durch Mähmaschinen zerstückeltes Kitz auf einer frisch gemähten Wiese findet. Generationen von Jägern bemühen sich um diese Rehkitzverluste zu minimieren. Methoden und Verfahren gab es bisher viele. Absuchen der Wiesen mit entsprechend ausgebildeten Hunden. Anbringen von Vergrämungsobjekten, weiße oder bunte Tücher, Flatterballons, mähen der Wiesen von innen nach außen u.v.m. Auch die Maschinenhersteller konstruieren sog. Wildretter als Anbauten.

Der Erfolg dieser Methoden ist von vielen Faktoren abhängig. Die Aktionen müssen zeitnah mit der Ernte erfolgen, es darf für das Wild kein Gewöhnungseffekt eintreten, subjektive Faktoren beeinflussen den Erfolg. Die Entwicklung der Landmaschinen, größer, schneller, effektiver, lässt dem Jungwild kaum eine Chance. In dieser Situation erlangt die Kitzrettung mittels Drohne mit Wärmebildkamera eine adäquate Bedeutung.

Die Jägerschaft Worbis hat diesen Gedanken vor geraumer Zeit aufgegriffen und erste Erfolge zu vermelden.

So konnten in dieser Saison 13 Kitz vor dem Mähtod gerettet werden.

Die Kenntnis über die Förderfähigkeit des Drohnenkaufs und ihre Anschaffung ist die eine Seite. Damit ist noch kein Kitz gerettet. Es müssen Personen gefunden und ausgebildet werden. Der Einsatz der Drohnen unterliegt staatlicher Reglementierungen. Da es sich bei der Suche nach Kitzen um Jagdausübung handelt sollte der Verantwortliche einen Jagdschein besitzen. Der Revierinhaber sollte einbezogen werden bzw. muss eine Erlaubnis erteilen.

Der Einsatz der Drohne sollte am Erntetag erfolgen und im Morgenrauen beginnen. Die Wärmebildkamera arbeitet am sichersten bei hoher Wärmedifferenz zwischen Kitz und Umwelt. Der Drohnenführer erkennt das Kitz als farbigen Punkt und dirigiert einen Helfer zum Punkt. Dabei ist eine Funkverbindung hilfreich. Mit Erntegut umfasst, sollte es aus der Gefahrenzone gebracht werden und mittels einer Obststiege o.ä. fixiert werden. Nach Abschluss der Erntearbeiten wird die Kiste entfernt. Die Jägerschaft Worbis hat in der Zwischenzeit drei Drohnen angeschafft. Sie erfreuen sich bei den Landwirten großer Beliebtheit. Es

gibt viele Angebote der Landwirtschaftsbetriebe sich an den Kosten zu beteiligen und das Hilfspersonal zu stellen. Wir haben die Geräte in den Hegeringen stationiert. Wir haben Jäger als Drohnenführer ausgebildet, Fertigkeiten entwickeln sich nur im Training dazu sind Übungsprogramme notwendig. Der Einsatz kann nur durch rechtzeitiges Anmelden der Mäharbeiten durch die Landwirte erfolgen. Dabei muss der örtliche Jäger einbezogen werden. Personal und Technik muss auf den Einsatz vorbereitet werden.



Der Erfolg gibt uns Recht. So wollen wir Jäger unserem Hegeauftrag lt. BJJ gerecht werden. In der Folgezeit kann der Einsatz der Drohnen erweitert werden. So könnte man größere Raps- oder Maisschläge nach Wildschäden absuchen u.ä.m. ■



Nur solange der Vorrat reicht!

WINTER-SALE

z. B. Hallyard „Doppelfleece-Jacke Jacob“
Unisex – Größe: S–4XL
Grün. Best.Nr.: HY2019.
Orange. Best.Nr.: HY2020.
Preis: ~~Statt € 49,00~~ nur € 19,99

Kinder – Größe: 122–128, 134–140.
Grün. Best.Nr.: HY2022.
Preis: ~~Statt € 39,00~~ nur € 19,99

z. B. Hallyard „Jagdfleece-Jacke Erin“
Größe: XXS–2XL.
Farbe: Rosa.
Best.Nr.: HY2024.
Preis: ~~Statt € 59,00~~ nur € 39,00

JANA Jagd + Natur · Schwalbenweg 1 · 34212 Melsungen · Geöffnet: Mo–Fr: 9.30 – 18 Uhr · Sa: 9.30–13 Uhr · www.jana-jagd.de · Tel.: 05661.9262-0





JÄGERSCHAFT ERFURT e. V.

DIE ERFOLGREICHE ARBEIT DER PRÜFUNGS- KOMMISSION DER STADT ERFURT

im Jahr 2021



JÄGERSCHAFT ERFURT e.V.

Das Jahr 2021 ist nun Geschichte, aus diesem Grund hier nun ein Resümee der Arbeit der Prüfungskommission der Stadt Erfurt. Die Prüfung setzt sich, wie vorgeschrieben, aus der Schiessprüfung, der mündlich/praktischen Prüfung und der Schriftlichen Prüfung zusammen.



Wir führen die einzelnen Prüfungsteile auch in dieser Reihenfolge durch. Der Grund dafür war, dass die schriftliche Prüfung bisher im Sitzungssaal der Erfurter Rathauses stattfand und somit ein angemessener Rahmen für die Übergabe der Urkunden gegeben war. Zur Zeit fand dies im Jagdschloss Hubertus, begründet durch die Corona-Verordnung, statt. Die Schiessprüfung fand im Hermes Schiesszentrum in Elxleben und die mündlich/praktische Prüfung an 3 Tagen in Gierstädt statt. Im Jahr 2021 wurden 4 Prüfungen durchgeführt, 3 für die UJB Erfurt



und 1 für die UJB Gotha. Hierbei waren einige Probleme, bedingt durch die sich im Laufe des Jahres ändernden Bedingungen der Corona-Verordnung, zu beachten. Ständig galt es die Prüfungsbedingungen und Verhaltensvorschriften anzupassen. Zu den einzelnen Prüfungen haben sich 237 Prüflinge angemeldet und

wurden zur Prüfung zugelassen. Nach der schriftlichen Prüfung konnten 176 Waidfrauen und Waidmänner ihre Urkunde und den Jagdbrief erfolgreich in Empfang nehmen. Für diese beginnt nun eine neue Zeit mit neuen Aufgaben und jetzt müssen sie ihr erlerntes in der Praxis anwenden. Dafür wünschen wir allen viel Erfolg und kräftiges Waidmannsheil.

Ich möchte auch hier nicht vergessen den Mitgliedern der Prüfungskommission und den Mitarbeitern der UJB Erfurt für die geleistete Arbeit zu danken und allen ein kräftiges Waidmannsheil für das Jahr 2022 zu wünschen.

Durch die UJB wird durch Schulungen der Mitglieder der Prüfungskommission die Arbeit verbessert und somit kann die Qualität der

Prüfungen erhöht werden. Dies sollte der Leitfaden für das Jahr 2022 sein. Allen Mitgliedern der Prüfungskommission, den Mitgliedern der UJB Erfurt auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit und weiterhin eine gute Zusammenarbeit und viel Erfolg für die Zukunft auch im persönlichen Leben und für die Angehörigen und für alle immer Anblick und kräftiges Waidmannsheil. ■

Harald Reichelt, Vorsitzender JS Erfurt e. V. und Mitglied der Prüfungskommission



**JAGDSCHULE
WILDWECHSEL**
www.jagdschulewildwechsel.de
Telefon 0160-3455141

Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Hersdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

Souverän – Zügig – Preiswert
zum **Jagdschein** oder **Falknerjagdschein**

Info unter: 036206-20486 oder 0177-8712175





JÄGERSCHAFT GERA EIN ERFOLGREICHER NIKOLAUSTAG

bei der Jägerschaft Gera!

Am 06.12.2021 waren die Bienen- und Schwalben-Kinder aus dem Kindergarten „Abenteuerland“ aus Burkersdorf nicht nur wegen dem Nikolaus aufgeregt, sondern auch, weil sie eine Wanderung machten, bei der sie nicht wussten, wo es hingehet. Nach einem kurzen Fußmarsch kamen die Kinder an und waren schon völlig aufgeregt. Sie kamen zur Jagdhütte der Jägerschaft Gera. Der Kindergarten „Abenteuerland“ kommt gern in die Jagdhütte, da es vor allem dort viel zu sehen gibt. Die Kinderaugen strahlten, da viele von ihnen noch keinen „echten“ Dachs, Kolkkrabe oder Waldschnepfe gesehen hatten. Auch wenn diese „nur“ als Präparate dort standen, ist es für die Kinder vor allem toll, diese mal anzufassen und zu hinterfragen. Auch eine Wildschweinschwarte hatten viele noch nicht in der Hand. Nach einem großen und gesunden Frühstück begannen die Fragen der

Kinder. „Was ist das für ein Tier und wo lebt es, was frisst es?“ Aber nicht nur das Wild, der Wald und die Pflanzen standen im Mittelpunkt, sondern auch die Weihnachtszeit und das Fest mit den Liebsten. Vor allem die Geschichte vom Nikolaus. Erzählt von der Leiterin des Kindergartens hörten die Kinder aufmerksam zu. Die Kinder waren alle überglücklich, ein toller Nikolaustag! Neben vielen Leckereien bekamen die Kinder auch Bücher, Hefte und Poster rundum den Wald und das Wild. Als Nächstes steht eine Wanderung ins Revier an, um den Kindern auch die Spuren und Fährten zu zeigen und vielleicht auch ein Wildtier.

Besonderer Dank gilt auch den Jungen Jäger Thüringen für die großartige Unterstützung. ■

Horrido, Weidmannsheil und eine schöne Winterszeit wünscht die Jägerschaft Gera.



AUS DEM ABC DER STILLEN JAGD!

Die wirksamste Jagdart, die Bandbreite der nächtlichen, vierläufigen Beutegreifer zu minimieren, habe ich in den letzten Jahren mit der Fallenjagd erreicht. Meine nachfolgenden Ausführungen können kein „Rezept“ für den Fangerfolg sein, sie sollen lediglich Anregungen zum Nachdenken und Hinweise zum Handeln vermitteln.

Für welches Fallensystem soll man sich entscheiden? – Der Biotop des Fanggebietes spielt dabei den wichtigsten Faktor. Speziell der Einsatzort und die örtlichen Gegebenheiten und

Möglichkeiten entscheiden, welche der zugelassenen Fallentypen verwendet werden. Unter Beachtung der Revierverhältnisse: Waldfläche – Feldflur – Remisen – Wasser – und Gatterflächen ergeben sich unterschiedliche Lebendbedingungen. Diese Lebensräume beeinflussen das Vorkommen der verschiedenen Nutzwildarten und das Verhalten der Beutegreifer.

Feldreviere

Zum Fang in offenen Feldfluren eignen sich besonders die Zeiträume nach der Ernte. Wo? An Lagerstätten

landwirtschaftlicher Produkte. Strohdien, Silos, Stallungslager oder Depots verschiedener Baumaterialien. Hier empfehle ich große Lebendfangfallen (Trittbrettfalle mit Sichtgitter) einzusetzen. Fehlen diese „Anziehungspunkte“ für das Raubzeug und Raubwild, können welche vom Jagd ausübenden geschaffen werden. Hier möchte ich auf das Anlegen von Luderschächten, deren regelmäßige Beschickung schon in den Sommermonaten hinweisen. In ähnlicher Form können trockene Flussläufe, Rohrdurchlässe, unbefahrene Hohlwege..... bekördert werden.





Auch Getreidekaffschüttungen auf Feldsteinhaufen entwickeln sich zu Mäuseburgen und wirken mit enormer Anziehungskraft auf die Raubwildarten.

Zum Fang an Gewässern

Wasser zieht in gleicher Weise Fuchs, Waschbär, Marder und Iltis an. Regelmäßig werden die Ufer von ihnen inspiziert: Dabei belaufen sie den meist in Ufernähe vorhandenen Pass. Ebenso werden Brücken und Übergänge an den Flussläufen angenommen. Mit hochwassergeschützten, handgefertigten Übersteigen z.B. aus Derbstangen, ermöglichen wir dem Wild an das andere Ufer zu wechseln. Diese sollten allerdings nicht breiter als die Kastenfalle sein. Durch die Hochwasser der Flüsse kommt es zu Anschwemmungen am Uferwuchs. Diese Polter als Ästen, Schilf, Altgras und Laub auf der Strömungsseite fest zugeschwemmt, haben auf der flussauswärts liegenden Seite meistens große Öffnungen. Durch diese fährt das Raubwild ein. Oft befindet sich im Inneren darin die Schlafkammer der marderartigen. Fehlt diese, kann sie, möglichst in der Mitte, vom Jäger angelegt werden. Mit Altgras ausgepolstert und Rinde regengeschützt abgedeckt, sollte sie 30 x 40 cm groß sein. Als „Empfang“ für den Erstbesuch habe ich mit getrockneten Pflaumen und Rosinen geködert. Mit Erfolg! Binnen kurzer Zeit zeigten sich Abdrücke im Sand oder Schnee

die Anwesenheit eines Untermieters. Sprengen des Wildes mit vierläufigen Jagdgehilfen oder Fanggerät sollte jeder selbst entscheiden. Das Polter keinesfalls zerstören! Oft hat sich in kurzer Zeit ein neuer Mieter eingefunden.

Fanggebiet Remise

Diese bebuschten, deckungsreich, naturbelassenen von Mäusen, Schnecken, Regenwürmern und Kerfen bevölkerten Grünstreifen im Revier, werden bevorzugt vom Dachse und Iltis aufgesucht. Zwischen den darin liegenden Anhäufungen von dürren Geäst und Altgras haben wir einen ca. 20 cm breiten, laubfreien Pfad gereicht. Dieser wurde innerhalb kurzer Zeit als Pass aufgenommen. Darauf kamen, die von uns vom Landesjagdverband Thüringen bereitgestellten Betonrohrfallen. Trichterförmige, schrägverlaufenden, achtzig cm hohe Blenden aus Naturmaterial an den Röhreneingängen verhindern ein Vorbeischüren des Raubwildes. Die rote Plasteflasche auf dem Türschegel der Betonrohrfalle ermöglicht, die tägliche Kontrolle aus größerer Entfernung. Ist die Flasche nicht sichtbar bedeutet, die Falle hat ausgelöst. Nach mehrjährigem Einsatz wurden darin 70 % Dachse, 20 % Iltis und 10 % Jungfuchse gefangen. Neugebaute Holzkastenfallen sollten vor dem ersten Einsatz im Revier, erst einen Tag lang mit einem Nager z.B. Katze, Hamster.... verstäktert

werden. Die artenreichste Anzahl von Beutegreifern erreichen wir, die Interessengemeinschaft Natur erhalten – Lebensraum gestalten, der Kreisjägerschaft Meiningen, mit einer Trittbrettfalle aus Holz. Deren Standort am Außenzaun unserer Aufzuchtvolieren, Fasan und Rebhuhn, in einem 2 ha großen mit Wildschutzzaun umfriedeten, naturbelassenen Gelände. 2008 / 2009 fingen sich eine Wildkatze, ein Habicht, drei Steinmarder, sieben Iltis, siebenundzwanzig Wanderratten, ein Hermelin, ein Fuchs, eine Hauskatze bei 7 cm Schneelage. In der Gegenüberstellung der Lebendfangergebnisse und der durch Waffe und Straßenverkehr reduzierten Raubwildarten traten 2009 / 2010 überraschende Ergebnisse zu Tage. Auf einer Fangfläche von 1,2qkm im Umfeld der Volieren wurden 78 5 der Raubwildarten der Wildbahn entnommen. Die angrenzenden Reviere mit ca. 2100 ha erreichten 22 %.

Resümee

- die mit Feldhühnern besetzten und das Umfeld haben Magnetwirkung. Volieren
- die Falle steht täglich 24 Stunden auf „Empfang“
- die Hege der anzahlmäßigen geringen Bestände des Niederwildes erfordert den Raubwildfang ■

Hans-Otto Roth

Obmann für Niederwild der Kreisjägerschaft Meiningen e. V.



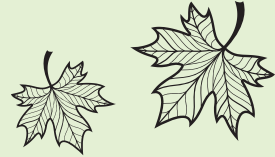
 Rudolstadt
Jägerschaft

JÄGERSCHAFT RUDOLSTADT e. V.
JÄGER HELFEN

Die Jägerschaft Rudolstadt e. V. hat sich mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1000 € an der vom Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e. V. gestarteten Spendenaktion „Jäger helfen“ beteiligt. Der Betrag kommt betroffenen Bürgern der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz für den Wiederaufbau der Region zugute. ■

Ein herzlicher Dank dafür ging persönlich vom Präsident des LJV RLP, Dieter Mahr, an den Schatzmeister Günter Stubenrauch.





NACHRUFE



Die Kreisjägerschaft Sonneberg e. V. trauert um

Frau Roselinde Welsch,
welche am 06.12.2021 verstorben ist.

Roselinde legte 1968 die Jägerprüfung ab und führte fortan das Weidwerk um ihren Heimatort Haselbach in Gemeinschaftsjagdbezirk und Landeswald aus. Als Gründungsmitglied unserer Jägerschaft lag ihr stets eine weidgerechte Jagdausübung am Herzen. Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft gegenüber der Jägerschaft waren für sie stets selbstverständlich. Mit unermüdlichem persönlichem Einsatz stand sie bereits vor der Wende und seit 1994 mehreren Schatzmeister-Generationen unserer Jägerschaft als Kassenprüferin mit Rat und Tat zur Seite. Ihren Weitblick, Gewissenhaftigkeit und ihre Genauigkeit setzte sie stets für das Wohl des Vereines ein. Erst kürzlich legte sie dieses Amt in neue Hände. Umso größer der Schock für uns alle, als wir mit der traurigen Nachricht von ihrem Ableben erfuhren. Ihr plötzlicher Tod riss eine tiefe Lücke in unsere Reihen. Von allen geachtet und geschätzt wird die Kreisjägerschaft Sonneberg e.V. Roselinde Welsch in guter Erinnerung behalten.

Im Namen des Vorstandes
Andreas Müller



Die Jägerschaft Mühlhausen e. V.

trauert um ihr Mitglied

Andreas Thormann

der am 11.11.2021 im Alter von nur 55 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit seine irdische Jagd beenden musste. Mit Andreas verlieren wir einen ehrlichen engagierten Jagdfreund.

Am 24.11.2021 verstarb im Alter von nur 56 Jahren viel zu früh unser Jagdfreund

Matthias Wedekind.

Als Jagdpächter im Revier Hüpstedt hat er sich um Wald und Wild verdient gemacht.
Seine Weidgerechte und liebenswerte Art wird uns in Erinnerung bleiben.
Wir werden Ihre Andenken in Ehren bewahren.



die Jägerschaft Mühlhausen e. V.
Adelbert Wand, Vorsitzender



Kreisjägerschaft Schmalkalden e. V.

Am 24. Oktober 2021 verstarb unser verdienstvolles Vereinsmitglied



Dieter Cotta,

im Alter von 82 Jahren. Mit ihm verlieren wir einen Jäger der ersten Stunde, der sich passioniert der Hege und Jagd in Wald und Flur in seiner Heimat gewidmet hat. Als Hegeringleiter des Hegerings Rosagrund war er über viele Jahre ein kompetenter Ansprechpartner und aktives Vereinsmitglied.

Für seine Verdienste im Jagdwesen wurden ihm 2006 die Ehrennadel in Bronze und 2018 die Ehrennadel in Silber verliehen. Zur Vollversammlung der KJS am 09.10.2021 wurde Weidgenosse Dieter Cotta mit der Treuenadel des DJV für 70jährige Mitgliedschaft in einer jagdlichen Vereinigung ausgezeichnet. Leider konnte er diese Auszeichnung Aufgrund seines gesundheitlichen Zustandes nicht selbst in Empfang nehmen. Wir sind stolz ihn in unseren Reihen gehabt zu haben. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Der Vorstand

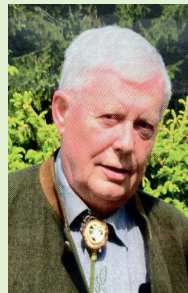




Rennsteigjägerschaft Neuhaus/Rwg. e. V.

Wir nehmen in tiefer Trauer Abschied
von unserem Ehrenmitglied Weidgenossen

Bernd Weber



Am 18.12.2021, nur zwei Wochen nach seinem 73. Geburtstag, ist er nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Wir verlieren mit ihm einen großen, aufrechten, geradlinigen und weit über die Kreisgrenzen hinaus angesehenen Weidmann und Freund. Sein ganzes Engagement galt der Jungjägersausbildung in seinem Jagdhof Weber in Ernstthal, den er gemeinsam mit seiner Frau Vera über drei Jahrzehnte erfolgreich führte. Weit über tausend Anwärter führte er erfolgreich zum Grünen Abitur. Dabei war er oft direkt und angemessen streng, denn gerade bei der Waffenhandhabung gab und gibt es keine Kompromisse. Viele Jungjäger wurden durch seine Überzeugung Mitglieder unserer Jägerschaft und so konnten wir über viele Jahre den Mitgliederstand halten. „Geht nicht gab es nicht – Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“, so der Titel seiner Memoiren, die er vor gut einem Jahr als Buch herausgab. Bernd wird fehlen, aber er hat Spuren hinterlassen. Kurz nach Weihnachten konnten wir, seinem Wunsch entsprechend, auf seinem Hof in angemessener Form in einer bewegenden Feierstunde Abschied von ihm nehmen.

Bernd hinterlässt eine Lücke, die kaum zu schließen ist. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie, besonders seiner Frau Vera.

Wir verneigen uns voller Hochachtung mit einem letzten Weidmannsdank vor unserem Bernd und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Matthias Neumann, im Namen der
Rennsteigjägerschaft Neuhaus/Rwg. e. V.



BRUNOX® WAFENPFLEGE

Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von
Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen
Munitions- und Waffenherstellern.

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-,
Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !

www.brunox.swiss



Jahnke. Was sonst.



NACHTSICHTTECHNIK
JAHNKE

*Detaillierte Informationen zu dieser Aufnahme finden Sie unter
www.nachtsichttechnik-jahnke.de/vergleich*

Nur Nachtsichtgeräte auf Restlichtverstärkerbasis liefern ein reales und kein errechnetes Bild.

Entdecken Sie unsere Premium-Nachtsichtgeräte für die Jagd. Qualität, Leistung und Zuverlässigkeit ohne Kompromisse. Hergestellt in deutscher Handarbeit. Erfahren Sie jetzt mehr unter

www.nachtsichttechnik-jahnke.de/was-sonst

